

# Landesgesetzblatt

Jahrgang 2019

Ausgegeben am 17. Juni 2019

**49. Gesetz:** **Dienstrechts-Novelle 2019**  
(XVII. GPStLT RV EZ 3151/1 AB EZ 3151/4)

**49. Gesetz vom 28. Mai 2019, mit dem das Gesetz über das Dienst- und Besoldungsrecht der Bediensteten des Landes Steiermark, das Steiermärkische Pensionsgesetz 2009, das Gesetz über die Regelung des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechtes der Distriktsärzte und Landesbezirkstierärzte ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen und das Steiermärkische Mutterschutz- und Karenzgesetz geändert werden (Dienstrechts-Novelle 2019)**

Der Landtag Steiermark hat beschlossen:

## Inhaltsverzeichnis

- Artikel 1 Änderung des Gesetzes über das Dienst- und Besoldungsrecht der Bediensteten des Landes Steiermark
- Artikel 2 Änderung des Steiermärkischen Pensionsgesetzes 2009
- Artikel 3 Änderung des Gesetzes über die Regelung des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechtes der Distriktsärzte und Landesbezirkstierärzte ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen
- Artikel 4 Änderung des Steiermärkischen Mutterschutz- und Karenzgesetzes

## Artikel 1

### Änderung des Gesetzes über das Dienst- und Besoldungsrecht der Bediensteten des Landes Steiermark

Das Gesetz über das Dienst- und Besoldungsrecht der Bediensteten des Landes Steiermark, LGBl. Nr. 29/2003, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 72/2018, wird wie folgt geändert:

#### 1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

- „a) Nach dem Eintrag „§ 48c Bildungsteilzeit“ wird folgende Zeile eingefügt: „§ 48d Wiedereingliederungsteilzeit“
- b) Der Eintrag zu § 51 lautet: „Abwesenheit vom Dienst“
- c) Der Eintrag zu § 71a lautet: „Frühkarenzurlaub“
- d) Nach dem Eintrag „§ 157 Kürzung wegen Teilzeitbeschäftigung“ wird folgende Zeile eingefügt: „§ 157a Kürzung während einer Wiedereingliederungsteilzeit“
- e) Der Eintrag zu § 205 lautet: „SIIa-Verwendungsentschädigung“
- f) Nach dem Eintrag „§ 217b GraphDI-KeyUser-Zulage“ wird folgende Zeile eingefügt: „§ 217c SIII-Verwendungsentschädigung“
- g) Nach dem Eintrag „§ 220 Monatsentgelt für Betriebs- und Pflegedirektoren/Betriebs- und Pflegedirektorinnen“ werden folgende Zeilen eingefügt:
  - aa) „§ 220a Überstellung in das Entlohnungsschema S Dir
  - bb) § 220b S Dir-Verwendungsentschädigung“
- h) Nach dem Eintrag „§ 244 Dienstzulagen“ werden folgende Zeilen eingefügt:
  - aa) „IV. Teil

Sonderbestimmungen für Vertragsbedienstete in Gesundheitsberufen in Pflegeeinrichtungen und für Lehrende in Bildungseinrichtungen für Pflege und Gesundheit des Landes

- bb) § 244a Anwendungsbereich
- cc) § 244b Einreihung der Vertragsbediensteten im Entlohnungsschema SII
- dd) § 244c Monatsentgelt der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SII
- ee) § 244d SII-Funktionszulagen
- ff) § 244e Nebengebühr – Gefahren-, Erschwernisvergütung für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SII
- gg) § 244f Monatsentgelt der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SIV,
- hh) § 244g SIV-Funktionszulage
- ii) § 244h Nebengebühr – Gefahren-, Erschwernisvergütung für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SIV“

2. § 9 Abs. 1 Z 2 lautet:

„2. die volle Handlungsfähigkeit,“

3. In § 9 wird nach Abs. 4 folgender Abs. 4a eingefügt:

„(4a) Das Erfordernis der vollen Handlungsfähigkeit gemäß Abs. 1 Z 2 kann im Einzelfall entfallen, wenn die für die vorgesehene Verwendung erforderliche Handlungsfähigkeit vorliegt.“

4. § 17 Abs. 3 Z 2 und 3 lauten:

- „2. die eine Teilzeitbeschäftigung gemäß §§ 25, 25a, 26 und 28 oder 29 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift in Anspruch nehmen oder
- 3. die eine Karenz gemäß § 71 in Anspruch nehmen,“

5. § 22 Abs. 3 Z 1 lautet:

„1. den Informationstag für neue Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen,“

6. § 23 Abs. 2 erster Satz lautet:

„Die Einladung zur Teilnahme am Informationstag erfolgt von amtswegen.“

7. § 44 Abs. 4 erster Satz lautet:

„Auf Zeiten einer zusätzlichen Dienstleistung nach § 49 Abs. 3 dieses Gesetzes oder § 28 Abs. 3 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift sind, soweit sie die regelmäßige Wochendienstzeit nach § 37 Abs. 2 oder 5 nicht überschreiten, die Abs. 2 und 3 nicht anzuwenden.“

8. § 48 Abs. 5 Z 5 lautet:

„5. ein Beschäftigungsverbot nach dem St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,“

9. § 48c Abs. 4 Z 1 und 2 lauten:

- „1. ein Beschäftigungsverbot nach §§ 4 oder 7 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,
- 2. eine Karenz nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,“

10. Nach § 48c wird folgender § 48d eingefügt:

#### „§ 48d

#### Wiedereingliederungsteilzeit

(1) Mit dem/der Vertragsbediensteten kann nach einer mindestens sechswöchigen ununterbrochenen Dienstverhinderung wegen Unfall oder Krankheit eine Herabsetzung der Wochendienstzeit um mindestens ein Viertel und höchstens die Hälfte (Wiedereingliederungsteilzeit) für die Dauer von mindestens einem Monat bis zu sechs Monaten vereinbart werden, sofern das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Monate gedauert hat. Die Wiedereingliederungsteilzeit muss spätestens einen Monat nach dem Ende der Dienstverhinderung im Sinne des ersten Satzes angetreten werden. Sofern weiterhin die arbeitsmedizinische Zweckmäßigkeit der Wiedereingliederungsteilzeit gegeben ist, kann einmalig

eine Verlängerung der Wiedereingliederungsteilzeit für die Dauer von mindestens einem Monat bis zu drei Monaten vereinbart werden. Während der Wiedereingliederungsteilzeit darf die vereinbarte Wochendienstzeit zwölf Stunden nicht unterschreiten. Das im Kalendermonat gebührende Entgelt muss über dem im § 5 Abs. 2 ASVG genannten Betrag (Geringfügigkeitsgrenze) liegen. Für den Abschluss einer Vereinbarung müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

1. eine Bestätigung über die Dienstfähigkeit des/der Vertragsbediensteten für die Zeit ab Beginn der Wiedereingliederungsteilzeit;
2. eine einvernehmlich zwischen dem/der Vertragsbediensteten und dem Dienstgeber festgelegte Gestaltung der Wiedereingliederungsteilzeit (Wiedereingliederungsplan). Bei der Erstellung des Wiedereingliederungsplanes ist ein Arbeitsmediziner/eine Arbeitsmedizinerin beizuziehen.

Die Wiedereingliederungsteilzeit wird frühestens mit dem auf die Zustellung der Mitteilung über die Bewilligung des Wiedereingliederungsgeldes nach § 143d ASVG folgenden Tag wirksam. Der/Die Vertragsbedienstete kann eine vorzeitige Rückkehr zum ursprünglichen Beschäftigungsausmaß schriftlich verlangen, wenn die arbeitsmedizinische Zweckmäßigkeit der Wiedereingliederungsteilzeit nicht mehr gegeben ist. Die Rückkehr darf frühestens drei Wochen nach der schriftlichen Bekanntgabe des Beendigungswunsches der Wiedereingliederungsteilzeit an den Dienstgeber erfolgen.

(2) Die Vereinbarung nach Abs. 1 hat Beginn, Dauer, Ausmaß und Lage der Teilzeitbeschäftigung zu enthalten, wobei die dienstlichen Interessen und die Interessen des/der Vertragsbediensteten zu berücksichtigen sind. In der Vereinbarung nach Abs. 1 kann die die regelmäßige Wochendienstzeit für bestimmte Monate auch abweichend von der im Abs. 1 geregelten Bandbreite der Herabsetzung festgelegt werden. Bei der Festlegung dieser abweichenden Verteilung der Dienstzeit darf das Stundenausmaß 30 vH der ursprünglichen regelmäßigen Wochendienstzeit nicht unterschreiten. Eine ungleichmäßige Verteilung der vereinbarten Dienstzeit innerhalb des Kalendermonats ist nur dann zulässig, wenn das vereinbarte Beschäftigungsausmaß im Durchschnitt eingehalten und in den einzelnen Wochen jeweils nicht um mehr als zehn vH unter- oder überschritten wird. Die Vereinbarung der Wiedereingliederungsteilzeit darf – abgesehen von der befristeten Änderung der Dienstzeit – keine Auswirkungen auf die Aufgaben des Arbeitsplatzes des/der Vertragsbediensteten haben.

(3) Während einer Wiedereingliederungsteilzeit darf der Dienstgeber weder eine Dienstleistung über das vereinbarte herabgesetzte Beschäftigungsausmaß (Mehrdienstleistung) noch eine Änderung der vereinbarten Lage der Dienstzeit anordnen.

(4) Nach Antritt der Wiedereingliederungsteilzeit darf im Einvernehmen zwischen dem/der Vertragsbediensteten und dem Dienstgeber höchstens zweimal eine Änderung der Teilzeitbeschäftigung (Verlängerung, Änderung des Beschäftigungsausmaßes) erfolgen.

(5) Entfällt der Anspruch auf Auszahlung des Wiedereingliederungsgeldes, endet die Wiedereingliederungsteilzeit mit dem der Entziehung des Wiedereingliederungsgeldes folgenden Tag.

(6) Wird das Dienstverhältnis während der Wiedereingliederungsteilzeit beendet, so ist bei der Berechnung des Ersatzanspruches im Sinne des § 151 Abs. 4 das volle Monatsentgelt zugrunde zu legen, das zum Beendigungszeitpunkt ohne eine Vereinbarung im Sinne des Abs. 1 zugestanden wäre.

(7) Fällt in die Dauer einer Wiedereingliederungsteilzeit

1. ein Beschäftigungsverbot nach §§ 4 oder 7 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,
2. eine Karenz nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,
3. ein Präsenzdienst nach § 19 des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146/2001,
4. ein Ausbildungsdienst nach §§ 37 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146/2001, oder
5. ein Zivildienst nach § 6a des Zivildienstgesetzes, BGBl. Nr. 679/1986,

ist die vereinbarte Wiedereingliederungsteilzeit unwirksam. Im Übrigen darf für die Dauer einer Altersteilzeit gemäß § 27 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (ALVG), BGBl. Nr. 609/1977, eine Wiedereingliederungsteilzeit nach Abs. 1 nicht vereinbart werden.

(8) Mit einem Beamten/einer Beamtin kann eine Wiedereingliederungsteilzeit im Sinne des Abs. 1 erster bis dritter Satz mit der Maßgabe vereinbart werden, dass die Herabsetzung der Wochendienstzeit auf die Hälfte des für eine Vollbeschäftigung vorgesehenen Ausmaßes erfolgt. Abs. 3, 4 sowie Abs. 6 und Abs. 7 gelten sinngemäß.“

11. § 51 lautet:

### „§ 51

#### Abwesenheit vom Dienst

(1) Der/Die Bedienstete, der/die vom Dienst abwesend ist, ohne vom Dienst befreit oder enthoben zu sein, hat den Grund seiner/ihrer Abwesenheit unverzüglich seinem/ihrer Vorgesetzten zu melden und seine/ihre Abwesenheit zu rechtfertigen.

(2) Ist der/die Bedienstete durch Krankheit, Unfall oder Gebrechen an der Ausübung seines/ihrer Dienstes verhindert, so hat er/sie seinem/ihrer Vorgesetzten eine ärztliche Bescheinigung über den Beginn der Krankheit und nach Möglichkeit über die voraussichtliche Dauer der Dienstverhinderung vorzulegen, wenn er/sie dem Dienst länger als drei Arbeitstage fernbleibt oder der/die Vorgesetzte oder der Leiter/die Leiterin der Dienststelle in begründeten Fällen eine ärztliche Bescheinigung verlangt. Kommt der/die Bedienstete dieser Verpflichtung nicht nach, entzieht er/sie sich einer zumutbaren Krankenbehandlung oder verweigert er/sie die zumutbare Mitwirkung an einer ärztlichen Untersuchung, so gilt die Abwesenheit vom Dienst nicht als gerechtfertigt.

(3) Ein/Eine wegen Krankheit vom Dienst abwesender/abwesende Bediensteter/Bedienstete ist verpflichtet, sich auf behördliche Anordnung einer amtsärztlichen Untersuchung zu unterziehen.“

12. § 56 Abs. 3 Z 2 und 3 lauten:

- „2. der/die eine Teilzeitbeschäftigung gemäß §§ 25, 25a, 26 und 28 oder 29 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift in Anspruch nimmt,
3. der/die eine Karenz gemäß § 71 in Anspruch nimmt,“

13. § 62 Abs. 1 Z 3 lit. c lautet:

- „c) eine Teilzeitbeschäftigung nach den Bestimmungen des St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift“

14. In § 65 Abs. 1 wird jeweils nach dem Zitat „St. MSchKG“ die Wortfolge „oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift“ eingefügt.

15. § 70 Abs. 2 lautet:

„(2) Ein Vertragsbediensteter/Eine Vertragsbedienstete ist bei einer vom Versicherungsträger gemäß § 367 Abs. 4 ASVG festgestellten vorübergehenden Invalidität (Berufsunfähigkeit) für die Dauer des Bezuges von Rehabilitationsgeld nach § 143a ASVG oder Umschulungsgeld nach § 39b AIVG gegen Entfall der Bezüge beurlaubt. Der Karenzurlaub beginnt frühestens mit dem auf die Vorlage des Bescheides über die Bewilligung des Rehabilitations- oder Umschulungsgeldes folgenden Tag.“

16. § 70 Abs. 3 letzter Satz lautet:

„Auf die Gesamtdauer von zehn Jahren sind frühere, nach dienstrechtlichen Vorschriften gewährte Karenzurlaube anzurechnen, ausgenommen Karenzen nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift.“

17. In § 70a Abs. 1 wird nach dem Zitat „St. MSchKG“ die Wortfolge „oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift“ eingefügt.

18. § 71a lautet:

### „§ 71a

#### Frühkarenzurlaub

(1) Einem/Einer Bediensteten ist auf sein/ihr Ansuchen für den Zeitraum von der Geburt eines Kindes oder, im Fall von Mehrlingsgeburten, mehrerer Kinder bis längstens zum Ende des Beschäftigungsverbotes der Mutter gemäß § 7 Abs. 1 und 2 St. MSchKG, gleichartiger österreichischer Rechtsvorschriften oder gleichartiger Rechtsvorschriften der Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ein Urlaub unter Entfall der Bezüge (Frühkarenzurlaub) im Ausmaß von 28 bis zu 31 aufeinanderfolgenden Tagen zu gewähren, wenn er/sie mit der Mutter in einer Ehe, eingetragenen Partnerschaft oder Lebensgemeinschaft und mit der Mutter und dem Kind (den Kindern) im gemeinsamen Haushalt lebt. Wenn keine der genannten Bestimmungen auf die Mutter anzuwenden ist, gelten die im § 7 Abs. 1 und 2 St. MSchKG festgelegten Fristen sinngemäß.

(2) Einem Bediensteten, der in einer eingetragenen Partnerschaft oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft lebt, ist auf sein Ansuchen für den Zeitraum von der Geburt seines Kindes (seiner Kinder) oder des Kindes (der Kinder) des Partners bis zur Vollendung des dritten Lebensmonats des Kindes (der Kinder) ein Frühkarenzurlaub im Ausmaß von 28 bis zu 31 aufeinanderfolgenden Tagen zu gewähren, wenn er mit dem Partner und dem Kind (den Kindern) im gemeinsamen Haushalt lebt.

(3) Einem/Einer Bediensteten, der/die ein Kind, welches das zweite Lebensjahr noch nicht vollendet hat, adoptiert oder in unentgeltliche Pflege nimmt und mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebt, ist auf sein/ihr Ansuchen ein Frühkarenzurlaub im Ausmaß von 28 bis zu 31 aufeinanderfolgenden Tagen zu gewähren. Der Frühkarenzurlaub beginnt mit dem Tag der Annahme an Kindes Statt oder der Übernahme in unentgeltliche Pflege.

(4) Der/Die Bedienstete hat Beginn und Dauer des Frühkarenzurlaubs spätestens zwei Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin bzw. spätestens am Tag der Annahme an Kindes Statt oder der Übernahme in unentgeltliche Pflege bekanntzugeben und die anspruchsbegründenden und anspruchsbefreienden Umstände darzulegen.

(5) Der Frühkarenzurlaub endet vorzeitig, wenn der gemeinsame Haushalt mit dem Kind und der Mutter bzw. Partner, im Fall des Abs. 3 der gemeinsame Haushalt mit dem Kind, aufgehoben wird.

(6) Die Zeit eines Frühkarenzurlaubs ist in dienst-, besoldungs- und bei Beamten auch in pensionsrechtlicher Hinsicht wie eine Karenz nach dem St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift zu behandeln.

(7) Die Inanspruchnahme eines Frühkarenzurlaubs durch eine Person für dasselbe Kind (dieselben Kinder) ist nur einmal zulässig.“

*19. Nach § 72 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:*

„(1a) Für die Dauer der Rahmenfrist nach Abs. 1 sind Vereinbarungen über eine Bildungsteilzeit nach § 48c unwirksam; davon abweichend ist ein einmaliger Wechsel von Bildungskarenz zu Bildungsteilzeit zulässig, wenn in der Vereinbarung die höchstzulässige Dauer der Bildungskarenz von einem Jahr nicht ausgeschöpft wurde. Dabei kann an Stelle von Bildungskarenz für die weitere Dauer der Rahmenfrist Bildungsteilzeit höchstens im zweifachen Ausmaß des nichtausgeschöpften Teils vereinbart werden. Die Mindestdauer der Bildungsteilzeit muss vier Monate betragen.“

*20. § 72 Abs. 3 Z 1 und 2 lauten:*

- „1. ein Beschäftigungsverbot nach §§ 4 oder 7 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,
2. eine Karenz nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,“

*21. In § 74 Abs. 1 erster Satz wird das Zitat „§ 75 Abs. 1“ durch das Zitat „§ 75 Abs. 2“ ersetzt.*

*22. Dem § 74 Abs. 4 wird folgender Satz angefügt:*

„Wurde die Maßnahme bereits voll ausgeschöpft, kann diese höchstens zweimal in der Dauer von jeweils höchstens neun Monaten beantragt werden, wenn die Maßnahme anlässlich einer weiteren medizinisch notwendigen Therapie für das schwersterkrankte Kind erfolgen soll.“

*23. Dem § 74 wird folgender Abs. 6 angefügt:*

„(6) Der/Die Bedienstete hat den Wegfall des Grundes für eine Maßnahme nach Abs. 1 oder 4 innerhalb von zwei Wochen zu melden. Auf Antrag des/der Bediensteten kann die Dienstbehörde die vorzeitige Beendigung der Dienstplanerleichterung oder der gänzlichen Dienstfreistellung verfügen, wenn keine dienstlichen Interessen entgegenstehen.“

*24. Dem § 113 wird folgender Abs. 3 angefügt:*

„(3) Die Dienstbehörde ist von der Einstellung des Disziplinarverfahrens unverzüglich zu verständigen.“

*25. Dem § 118 Abs. 1 wird folgender Satz angefügt:*

„Die Dienstbehörde ist von der mündlichen Verhandlung zu verständigen.“

26. Dem § 121 werden folgende Abs. 4 und 5 angefügt:

„(4) Wurde gegen das Disziplinarerkenntnis Beschwerde eingebracht, sind die andere Partei und die Dienstbehörde unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

(5) Die Parteien und die Dienstbehörde sind vom Eintritt der Rechtskraft des Disziplinarerkenntnisses unverzüglich zu verständigen.“

27. § 150 Abs. 5 lautet:

„(5) Der/Die Bedienstete ist verpflichtet, alle Tatsachen, die für den Anfall, die Weitergewährung, die Änderung oder die Einstellung des Kinderzuschusses von Bedeutung sind, binnen einem Monat nach dem Eintritt der Tatsache, wenn er/sie aber nachweist, dass er/sie von dieser Tatsache erst später Kenntnis erlangt hat, binnen einem Monat nach Kenntnis, dem Dienstgeber zu melden.“

28. § 154 Abs. 1 Z 3 lautet:

„3. durch Antritt eines Karenzurlaubes, soweit nicht gemäß § 70 etwas anderes verfügt wurde; eine Hemmung tritt jedoch während einer Karenz nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift nicht ein.“

29. § 154 Abs. 4 Z 2 lautet:

„2. Karenz gemäß § 71.“

30. Nach § 156 Z 1 wird folgende Z 1a eingefügt:

„1a. für die Zeit einer Wiedereingliederungsteilzeit (§ 48d),“

31. Nach § 157 wird folgender § 157a eingefügt:

#### **„§ 157a**

##### **Kürzung während einer Wiedereingliederungsteilzeit**

(1) Für die Zeit einer gemäß § 48d vereinbarten Wiedereingliederungsteilzeit eines/einer Vertragsbediensteten sind die Monatsbezüge unter Anwendung § 157 zu kürzen. Wird eine Vereinbarung im Sinne des § 48d Abs. 2 zweiter Satz getroffen, ist das Monatsentgelt entsprechend dem, bezogen auf die Gesamtdauer der Wiedereingliederungsteilzeit, durchschnittlich vereinbarten Beschäftigungsausmaß zu leisten.

(2) Für die Zeit einer gemäß § 48d vereinbarten Wiedereingliederungsteilzeit gebührt einem Beamten/einer Beamtin ein Monatsbezug in der Höhe von 85% des Ausmaßes das dem Beamten/der Beamtin ohne Wiedereingliederungsteilzeit gebühren würde.“

32. Dem § 162 wird folgender Abs. 6 angefügt:

„(6) Allfällige Übergewinne, die sich aus einer vorzeitigen Beendigung der Wiedereingliederungsteilzeit (§ 48d) ergeben, sind nicht zurückzufordern.“

33. § 166 Abs. 8 lautet:

„(8) Wären zusätzliche Dienstleistungen nach § 49 Abs. 3 dieses Gesetzes, nach § 28 Abs. 3 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift, mit denen die regelmäßige Wochendienstzeit nach § 37 Abs. 2 oder 5 überschritten wird, mit verschiedenen hohen Überstundenzuschlägen abzugelten, so sind zunächst jene Dienstleistungen abzugelten, für die die höheren Überstundenzuschläge gebühren.“

34. § 168 Abs. 2a lautet:

„(2a) Für Zeiten einer zusätzlichen Dienstleistung nach § 49 Abs. 3 dieses Gesetzes, nach § 28 Abs. 3 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift, beträgt der Zuschlag abweichend von Abs. 2 für Dienstleistungen bis einschließlich der achten Stunde 25 % und ab der neunten Stunde 50 % der Grundvergütung.“

35. § 181 Abs. 3 Z 2 lautet:

„2. der Beamte/die Beamtin eine Teilzeit nach den §§ 25, 26 oder 29 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift in Anspruch nimmt,“

36. § 181 Abs. 6 Z 1 lautet:

„1. Karenz nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG, einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift oder nach § 71 oder“

37. 185 Abs. 3 lautet:

„(3) Die Ergänzungszulage ist jeweils mit nachfolgenden Vorrückungen, Überstellungen oder einer weiteren allfälligen Ergänzungszulage gegenzurechnen.“

38. In § 186 Abs. 8 wird nach dem Zitat „§ 4 Abs. 1 bis 3 und § 7 Abs. 1 St. MSchKG“ die Wortfolge „oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift“ eingefügt.

39. § 186a Abs. 2 lautet:

„(2) Der Beamte/Die Beamtin hat das Unterbleiben des Verbrauchs insbesondere dann zu vertreten, wenn er/sie den Verbrauch durch

1. ein Verhalten, welches die Kündigung des provisorischen Dienstverhältnisses aus einem der in § 136 Abs. 3 Z 1, 3 oder 4 genannten Gründe zur Folge hatte,
2. ein Verhalten, welches eine Auflösung des Dienstverhältnisses nach § 135 Abs. 1 Z 1, 3, 3a oder 4 zur Folge hatte, oder
3. Versetzung in den Ruhestand vor dem Erreichen des gesetzlichen Regelpensionsalters durch Antrag oder Erklärung

unmöglich gemacht hat. Das Unterbleiben des Verbrauchs ist vom Beamten/von der Beamtin jedoch insoweit nicht zu vertreten, als ein Verbrauch wegen einer Dienstverhinderung durch Krankheit, Unfall oder Gebrechen ausgeschlossen war.“

40. § 186a Abs. 5 lautet:

„(5) Die Bemessungsgrundlage für die Urlaubersatzleistung für das laufende Kalenderjahr wird anhand der Bezüge und Vergütungen für den Monat des Ausscheidens aus dem Dienst ermittelt. Für die vergangenen Kalenderjahre sind die Bezüge und Vergütungen für den Dezember des jeweiligen Kalenderjahres maßgebend. In die Bemessungsgrundlage sind einzurechnen:

1. der volle Monatsbezug,
2. die aliquoten Sonderzahlungen (ein Sechstel des Betrages nach Z 1),
3. ein allfälliger Kinderzuschuss und
4. die pauschalierten Nebengebühren und Vergütungen, die auch während eines Erholungsurlaubes gebührt hätten.“

41. Dem § 186a werden folgende Abs. 8 und 9 angefügt:

„(8) Eine vor der Kundmachung des Gesetzes LGBL Nr. 49/2019 bemessene Urlaubersatzleistung, bei der die Beträge nach Abs. 5 Z 2 bis 4 nicht in die Bemessungsgrundlage eingerechnet wurden, ist nur auf Antrag neu zu bemessen.

(9) Auf Antrag eines Beamten/einer Beamtin ist seine/ihre Urlaubersatzleistung neuerlich zu bemessen, wenn

1. über die Urlaubersatzleistung vor 31. Mai 2018 rechtskräftig entschieden wurde,
2. aus einem der in Abs. 2 Z 1 bis 3 genannten Gründe keine Urlaubersatzleistung zuerkannt wurde, und
3. der Beamte/die Beamtin in den zwölf Wochen vor dem Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Dienst zur Gänze oder teilweise durch Krankheit, Unfall oder Gebrechen an der Ausübung des Dienstes verhindert war.“

42. Der Einleitungssatz in § 187 Abs. 6 lautet:

„Endet das Dienstverhältnis während einer Teilzeitbeschäftigung nach dem St. MSchKG, einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift oder nach §§ 48b oder 48c durch“

43. § 190 Abs. 1 und 2 lauten:

„(1) Dem Entlohnungsschema SI, SIa oder SII/Gesundheitsberufe kann nur angehören, wer die Voraussetzungen des

1. Bundesgesetzes über die Ausübung des ärztlichen Berufes und die Standesvertretung der Ärzte, BGBl. I Nr. 169/1998, (im Folgenden als „Ärztegesetz 1998 – ÄrzteG 1998“ bezeichnet) oder
2. Bundesgesetzes über die Ausübung des zahnärztlichen Berufs und des Dentistenberufs, BGBl. I Nr. 126/2005, (im Folgenden als „Zahnärztegesetz – ZÄG“ bezeichnet) oder

3. Bundesgesetzes über die Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ und über die Ausübung der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie, BGBl. I Nr. 182/2013, (im Folgenden als „Psychologengesetz 2013“ bezeichnet) oder
4. Bundesgesetzes über die Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes und der Sanitätshilfsdienste, BGBl. Nr. 102/1961, (im Folgenden als „MTF-SHD-G“ bezeichnet) oder
5. Bundesgesetzes über Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, BGBl. I Nr. 108/1997, (im Folgenden als „Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG“ bezeichnet) oder
6. Bundesgesetzes über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, BGBl. Nr. 460/1992, (im Folgenden als „MTD-Gesetz“ bezeichnet) oder
7. Bundesgesetzes über medizinische Assistenzberufe und die Ausübung der Trainingstherapie, BGBl. I Nr. 89/2012, (im Folgenden als „Medizinische Assistenzberufe-Gesetz – MABG“ bezeichnet)
8. Bundesgesetzes über die Ausübung der Psychotherapie, BGBl. Nr. 361/1990, (im Folgenden als „Psychotherapiegesetz“ bezeichnet) oder
9. Bundesgesetzes über die berufsmäßige Ausübung der Musiktherapie, BGBl. I. Nr. 93/2008, (im Folgenden als „Musiktherapiegesetz – MuthG“ bezeichnet) oder
- 10 Bundesgesetzes über die Berufe und die Ausbildungen zum medizinischen Masseur und zum Heilmasseur, BGBl. I Nr. 169/2002, (im Folgenden als „Medizinischer Masseur- und Heilmasseursgesetz – MMHmG“ bezeichnet) oder
11. Bundesgesetzes über den kardiotechnischen Dienst, BGBl. I Nr. 96/1998, (im Folgenden als „Kardiotechnikergesetz – KTG“ bezeichnet) oder
- 12 Bundesgesetzes über den Hebammenberuf, BGBl. Nr. 310/1994, (im Folgenden als „Hebammengesetz – HebG“ bezeichnet)

für die Ausübung einer in diesen Bundesgesetzen geregelten Tätigkeiten erfüllt oder die für den entsprechenden Gesundheitsberuf vorgesehene Ausbildung und/oder Zusatzausbildung absolviert hat oder als Entlastung der Pflegepersonen von Tätigkeiten, welche in den gesamten Pflegeprozess integriert und nicht an eine Ausbildung gemäß dem Bundesgesetz über Gesundheits- und Krankenpflegeberufe gebunden sind, tätig wird und die betreffende Tätigkeit in der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. ausübt.

(2) Soweit in diesem Teil nichts anderes bestimmt wird, sind Hauptstück I mit der Ausnahme des IV. Teiles (Dienstliche Ausbildung) und VII. Teiles (Dienstbeurteilung) das Hauptstück II auf die Vertragsbediensteten der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m. b. H. anzuwenden.“

44. § 191a Abs. 2 Z 1 letzter Satz lautet:

„Jeder Facharzt/Jede Fachärztin wird spätestens nach achtjähriger Tätigkeit gemäß § 256a Abs. 1 Z 2 als Facharzt/Fachärztin zum nächstmöglichen Vorrückungstermin zum Oberarzt/zur Oberärztin ernannt.“

45. Nach § 193 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a eingefügt:

„(1a) Der Arzt/Die Ärztin wird nach Vollendung der Ausbildung zum Arzt/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sofern das Dienstverhältnis nach der Vollendung der Ausbildung zum Arzt/zur Ärztin für Allgemeinmedizin fortgesetzt und er/sie auch als Stationsarzt/Stationsärztin verwendet wird, ab dem der Verleihung des Ius Practicandi folgenden Monatsersten in die Entlohnungsgruppe sI/3, Entlohnungsstufe 1 überstellt. Die Vorrückung in die nächsthöhere Entlohnungsstufe erfolgt zu den Vorrückungsterminen gemäß § 153 Abs. 2 mit Ablauf von zwei Jahren nach Überstellung. Für die Vorrückung ist der Vorrückungstichtag gemäß § 256a maßgebend, der mit dem Tag der Überstellung neu festgesetzt wird.“

46. § 193 Abs. 2 lautet:

„(2) Der Arzt/Die Ärztin wird nach Vollendung der Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin, sofern das Dienstverhältnis nach der Vollendung der Ausbildung zum Facharzt/Fachärztin fortgesetzt und er/sie auch als Facharzt/Fachärztin verwendet wird, ab dem der Anerkennung als Facharzt/als Fachärztin folgenden Monatsersten in die Entlohnungsgruppe sI/4, Entlohnungsstufe 1 überstellt. Die Vorrückung in die nächsthöhere Entlohnungsstufe erfolgt zu den Vorrückungsterminen gemäß § 153 Abs. 2 mit Ablauf von zwei Jahren nach Überstellung. Für die Vorrückung ist der Vorrückungstichtag gemäß § 256a maßgebend, der mit dem Tag der Überstellung neu festgesetzt wird.“

47. § 205 lautet:

### „§ 205

#### Sla-Verwendungsentschädigung

Dem/Der ärztlichen Direktor/Direktorin (ausgenommen der/die ärztliche Direktor/Direktorin des LKH Univ. Klinikum Graz und des LKH Hochsteiermark) gebührt neben dem Gehalt eine Verwendungsentschädigung. Diese Verwendungsentschädigung beträgt für:

|    | den ärztlichen Direktor/die ärztliche Direktorin                             | Euro     |
|----|------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. | des Instituts für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie                       | 832,6    |
| 2. | des LKH Weiz, LKH Mürzzuschlag-Mariazell, LKH Hartberg, LKH Hörgas-Enzenbach | 1.664,7  |
| 3. | des LKH Südsteiermark, LKH Weststeiermark, LKH Rottenmann-Bad Aussee         | 1.860,8  |
| 4. | des LKH Feldbach-Fürstenfeld, LKH Murtal, LKH Graz Süd-West                  | 2.056,6“ |

48. Die Tabelle in § 205 lautet ab 1. Jänner 2019:

|    | „den ärztlichen Direktor/die ärztliche Direktorin                                        | Euro     |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. | des Instituts für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie sowie des Instituts für Zytologie | 866,6    |
| 2. | des LKH Weiz, LKH Mürzzuschlag-Mariazell, LKH Hartberg,                                  | 1.710,6  |
| 3. | des LKH Südsteiermark, LKH Weststeiermark, LKH Rottenmann-Bad Aussee                     | 1.912,2  |
| 4. | des LKH Feldbach-Fürstenfeld, LKH Murtal                                                 | 2.113,4  |
| 5. | des LKH Graz II                                                                          | 2.604,0“ |

49. § 213 Abs. 3 lautet:

„(3) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SII/Gesundheitsberufe vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe des Entlohnungsschemas SII/Gesundheitsberufe versehen werden, so gebührt ihm/ihr für die Dauer dieser Verwendung eine Ergänzungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er/sie in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, sofern die vorübergehende Verwendung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Vertragsbediensteten gebührt keine Ergänzungszulage.“

50. Die Tabelle in § 214 Abs. 1 lautet ab 1. November 2017:

|    | „Funktion                                                                                                                                                                                                 | Euro   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für leitende Stationspfleger/Stationsschwestern, leitende Bedienstete der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und leitende Hebammen                                                                 | 283,90 |
| 2. | für Oberpfleger und Oberschwestern, für den/die MTD-Koordinator/MTD-Koordinatorin, RT-Oberassistenten/RT Oberassistentinnen und BA-Oberassistenten/BA-Oberassistentinnen am LKH Universitätsklinikum Graz | 430,9“ |

51. Die Tabelle in § 214 Abs. 1 lautet ab 1. Jänner 2018:

|    | „Funktion                                                                                                                                                                                                 | Euro   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für leitende Stationspfleger/Stationsschwestern, leitende Bedienstete der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und leitende Hebammen                                                                 | 290,5  |
| 2. | für Oberpfleger und Oberschwestern, für den/die MTD-Koordinator/MTD-Koordinatorin, RT-Oberassistenten/RT Oberassistentinnen und BA-Oberassistenten/BA-Oberassistentinnen am LKH Universitätsklinikum Graz | 440,9“ |

52. § 214 Abs. 1 lautet:

„(1) Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SII/Gesundheitsberufe gebührt für die Dauer der Ausübung einer Funktion nach Z 1 bis 2 eine SII-Funktionszulage, sofern die Organisationseinheit, die er/sie leitet, mindestens fünf Bedienstete umfasst:

|    | Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                       | Euro   |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für leitende Stationspfleger/Stationsschwestern, leitende Bedienstete der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und leitende Hebammen                                                                                                                                      | 290,5  |
| 2. | für die Pflegeleitungen, für den/die MTD-Koordinator/MTD Koordinatorin, für die MTD Leitungen, für den Ober-radiologietechnologen/die Oberradiologietechnologin, für den Oberbiomedizinischen Analytiker/die Oberbiomedizinische Analytikerin am LKH Universitätsklinikum Graz | 440,9“ |

53. Die Tabelle in § 214 Abs. 1 lautet ab 1. Jänner 2019:

|    | „Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                      | Euro   |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für leitende Stationspfleger/Stationsschwestern, leitende Bedienstete der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und leitende Hebammen                                                                                                                                      | 298,5  |
| 2. | für die Pflegeleitungen, für den/die MTD-Koordinator/MTD Koordinatorin, für die MTD Leitungen, für den Ober-radiologietechnologen/die Oberradiologietechnologin, für den Oberbiomedizinischen Analytiker/die Oberbiomedizinische Analytikerin am LKH Universitätsklinikum Graz | 453,1“ |

54. § 215 lautet:

#### „§ 215

#### **Nebengebühr – Gefahren-, Erschwernisvergütung für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas S II**

Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas S II/Gesundheitsberufe gebührt für die Dauer der tatsächlichen Verwendung in einer Dienststelle der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m. b. H eine monatliche Vergütung. Diese Vergütung beträgt für:

|   | Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe | Euro  |
|---|-------------------------------------------|-------|
| 1 | sII1, sII2, sII3                          | 249,2 |
| 2 | sII4a, sII4                               | 152,4 |
| 3 | sII5                                      | 128,2 |

Mit dieser Vergütung sind mit € 79,9 sämtliche mit der dienstlichen Verwendung verbundenen Gefahren für Leben und Gesundheit (Gefahrenzulagenanteil) und mit dem darüber hinausgehenden Betrag mit der dienstlichen Verwendung verbundene Erschwernisse (Erschwernisvergütungsanteil) abgegolten.“

55. Die Tabelle in § 215 lautet ab 1. Jänner 2018:

|   | „Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe | Euro   |
|---|--------------------------------------------|--------|
| 1 | sII1, sII2, sII3                           | 255,0  |
| 2 | sII4a, sII4                                | 156,0  |
| 3 | sII5                                       | 131,2“ |

56. In § 215 letzter Satz wird der Betrag „€ 79,9“ ab 1. Jänner 2018 durch den Betrag „€ 81,8“ ersetzt.

57. Die Tabelle in § 215 lautet ab 1. Jänner 2019:

|   | „Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe | Euro   |
|---|--------------------------------------------|--------|
| 1 | sII1, sII2, sII3                           | 262,1  |
| 2 | sII4a, sII4                                | 160,3  |
| 3 | sII5                                       | 134,9“ |

58. In § 215 letzter Satz wird der Betrag „€ 81,8“ ab 1. Jänner 2019 durch den Betrag „€ 84,1“ ersetzt.

59. § 217 Abs. 4 lautet:

„(4) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SIII vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe des Entlohnungsschemas SIII versehen werden, so gebührt ihm/ihr für die Dauer dieser Verwendung eine Ergänzungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er/sie in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, sofern die vorübergehende Verwendung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Vertragsbediensteten gebührt keine Ergänzungszulage.“

60. Nach § 217b wird folgender § 217c eingefügt:

#### „§ 217c

##### SIII-Verwendungsentschädigung

(1) Dem/Der Vertragsbediensteten der Entlohnungsgruppe sIII/2a gebührt für die Dauer der Ausübung der Stellvertretung eines Betriebsdirektors/einer Betriebsdirektorin einer Standardkrankenanstalt zwei- und mehrgliedrig (ohne Verbund) eine SIII-Verwendungsentschädigung in der Höhe von 21 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 264a.“

61. In der Tabelle des § 220 Abs. 2 wird die Bezeichnung der Entlohnungsgruppe „sDir/3 Schwerpunkt KA-LSF“ durch „sDir/3 Schwerpunkt KA – LKH Graz Süd-West“ ersetzt.

62. In der Tabelle des § 220 Abs. 2 wird ab 1. Jänner 2019 die Bezeichnung der Entlohnungsgruppe „sDir/3 Schwerpunkt KA – Graz Süd West“ durch „sDir/3 Schwerpunkt KA – LKH Graz II“ ersetzt.

63. Nach § 220 werden folgende §§ 220a und 220b eingefügt:

#### „§ 220a

##### Überstellung in das Entlohnungsschema S Dir

Wird ein Vertragsbediensteter/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschema S/III mit der Funktion der Stellvertretung eines Betriebsdirektors/einer Betriebsdirektorin

1. einer Standardkrankenanstalt zwei- und mehrgliedrig im Verbund,
2. einer Schwerpunktkrankenanstalt im Verbund oder
3. des LKH Graz Süd-West

betraut, ist er/sie in das Entlohnungsschema S Dir/Entlohnungsgruppe sDir/1 zu überstellen.

#### § 220b

##### S Dir-Verwendungsentschädigung

(1) Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas S Dir/Entlohnungsgruppe sDir/1 gebührt für die Dauer der Ausübung der Stellvertretung eines Betriebsdirektors/einer Betriebsdirektorin eine Verwendungsentschädigung. Diese beträgt monatlich für die Stellvertretung eines Betriebsdirektors/einer Betriebsdirektorin:

|    | Sanitätsbehördlich festgestellte Organisationsform                 | Bemessungsgrundlage gemäß § 264a |
|----|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1. | einer Standardkrankenanstalt zwei- und mehrgliedrig im Verbund     | 25 %                             |
| 2. | einer Schwerpunktkrankenanstalt im Verbund sowie LKH Graz Süd-West | 30 %                             |
| 3. | am LKH-Universitätsklinikum Graz                                   | 35 %“                            |

64. § 220a Z 3 lautet ab 1. Jänner 2019:

„3. des LKH Graz II“

65. § 220b Abs. 1 Z 2 lautet ab 1. Jänner 2019:

|     |                                                              |       |
|-----|--------------------------------------------------------------|-------|
| „2. | einer Schwerpunktkrankenanstalt im Verbund sowie LKH Graz II | 30 %“ |
|-----|--------------------------------------------------------------|-------|

## 66. § 222 Abs. 4 lautet:

„(4) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SIV vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe des Entlohnungsschemas SIV versehen werden, so gebührt ihm/ihr für die Dauer dieser Verwendung eine Ergänzungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er/sie in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, sofern die vorübergehende Verwendung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Vertragsbediensteten gebührt keine Ergänzungszulage.“

## 67. § 223b Abs. 3 lautet:

„(3) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SV vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe des Entlohnungsschemas SV versehen werden, so gebührt ihm/ihr für die Dauer dieser Verwendung eine Ergänzungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er/sie in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, sofern die vorübergehende Verwendung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Vertragsbediensteten gebührt keine Ergänzungszulage.“

## 68. § 232a Abs. 1 lautet:

„(1) Für qualitative und quantitative Mehrdienstleistungen, die mit der Funktion der

1. Studienleitung,
2. Fachbereichsleitung,
3. Leitung einer Außenstelle,
4. Koordination der Zusammenarbeit des Konservatoriums mit dem Musikgymnasium Dreihackengasse,
5. Koordination der Zusammenarbeit des Konservatoriums mit der Kunstuniversität Graz im Bereich der Lehrpraxis und im Bereich der Volksmusik,
6. Koordination der Korrepetition,
7. Koordination der Lehrenden im zentralen künstlerischen Fach Blockflöte,
8. Koordination der Begabtenförderung sowie
9. Koordination der Blasorchesterleitung.

verbunden sind, gebührt für die Dauer der Funktionsausübung im Schuljahr eine monatliche Vergütung (Nebengebühr).“

## 69. Dem § 232a Abs. 3 wird folgender Satz angefügt:

„§ 165 Abs. 2 ist nicht anzuwenden.“

70. In § 234 Abs. 7 wird nach dem Zitat „§ 4 Abs. 1 bis 3 und § 7 Abs. 1 St. MSchKG“ die Wortfolge „oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift“ eingefügt.

## 71. § 244 lautet:

**„§ 244****Dienstzulagen**

(1) Vertrags-Sonderkindergartenpädagogen/Vertrags-Sonderkindergartenpädagoginnen und Vertragssozialpädagoge/Vertragssozialpädagoginnen an heilpädagogischen Horten gebührt eine Dienstzulage. Diese Dienstzulage beträgt monatlich 8,44 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 264a.

(2) Den Leitern/Leiterinnen von Kindergärten und Horten sowie Sonderkindergärten und heilpädagogischen Horten gebührt eine Dienstzulage. Die Dienstzulage beträgt monatlich:

|    | Organisationsform                                                  | Bemessungsgrundlage gemäß § 264a |
|----|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1. | eingruppigen (Sonder)Kindergarten bzw. (heilpädagogischer) Horten  | 8,44 %                           |
| 2. | zweigruppigen (Sonder)Kindergarten bzw. (heilpädagogischer) Horten | 9,95 %                           |
| 3. | dreigruppigen (Sonder)Kindergarten bzw. (heilpädagogischer) Horten | 11,86 %                          |

|    | Organisationsform                                                     | Bemessungsgrundlage<br>gemäß § 264a |
|----|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 4. | viergruppigen (Sonder)Kindergarten bzw.<br>(heilpädagogischer) Horten | 12,34 %“                            |

72. Im Hauptstück III wird nach § 244 folgender IV. Teil eingefügt:

#### **„IV. Teil**

### **Sonderbestimmungen für Vertragsbedienstete in Gesundheitsberufen in Pflegeeinrichtungen und für Lehrende in Bildungseinrichtungen für Pflege und Gesundheit des Landes**

#### **§ 244a**

##### **Anwendungsbereich**

(1) Die Bestimmungen dieses Teiles gelten für Vertragsbedienstete, die im Rahmen einer Zuweisung nach dem Steiermärkischen Zuweisungsgesetz, LGBl. Nr. 64/2002, in Gesundheitsberufen in Pflegeeinrichtungen der Sozialhilfeverbände oder privater Rechtsträger tätig sind und für Lehrende in Bildungseinrichtungen für Pflege und Gesundheit des Landes.

(2) Zu den Bildungseinrichtungen für Pflege und Gesundheit des Landes zählen:

1. die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Bad Radkersburg, Frohnleiten, Graz und Stolzalpe,
2. die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Leoben,
3. die Schule für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege Graz,
4. die Schule für medizinische Assistenzberufe Graz Wagner-Jauregg-Platz und
5. das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit.

(3) Soweit in diesem Teil nichts anderes bestimmt wird, sind Hauptstück I mit der Ausnahme des IV. Teiles (Dienstliche Ausbildung) und das Hauptstück II auf die Vertragsbediensteten in Gesundheitsberufen anwendbar.

#### **§ 244b**

##### **Einreihung der Vertragsbediensteten im Entlohnungsschema SII**

(1) Dem Entlohnungsschema SII kann nur angehören, wer die für den entsprechenden Gesundheitsberuf vorgesehene Ausbildung gemäß § 190 Abs. 1 Z 4, 5, 7 und Z 10 absolviert hat.

(2) Das Entlohnungsschema SII umfasst die Entlohnungsgruppen sII/1, sII/2, sII/3, sII/4 und sII/5.

(3) Die Vertragsbediensteten im Entlohnungsschema SII werden in folgende Entlohnungsgruppen eingereiht:

1. Entlohnungsgruppe sII/1:

Medizinisch-technische Dienste, diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/Krankenpflegerinnen der höheren Führungsebene, Leiter/Leiterinnen einer Bildungseinrichtung für Pflege und Gesundheit des Landes ab der Entlohnungsstufe 9;

2. Entlohnungsgruppe sII/2:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/Krankenpflegerinnen der mittleren Führungsebene, Leiter/Leiterinnen einer Bildungseinrichtung für Pflege und Gesundheit des Landes bis zur Entlohnungsstufe 8, Lehrer/Lehrerinnen einer Bildungseinrichtung für Pflege und Gesundheit des Landes, Lehrassistenten/Lehrassistentinnen;

3. Entlohnungsgruppe sII/3:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/Krankenpflegerinnen, Medizinisch-technische Fachkräfte;

4. Entlohnungsgruppe sII/4:

Assistenzberufe gemäß dem – Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG und dem Medizinische Assistenzberufe-Gesetz – MABG, geprüfte Sanitätshilfsdienste;

5. Entlohnungsgruppe sII/5:

Ungeprüfte Sanitätshilfsdienste.

**§ 244c****Monatsentgelt der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SII**

(1) Das Monatsentgelt des/der vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SII beträgt:

| in der<br>Entlohnungs-<br>stufe | im Entlohnungsschema SII |         |         |         |         |
|---------------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|
|                                 | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |
|                                 | sII/1                    | sII/2   | sII/3   | sII/4   | sII/5   |
|                                 | Euro                     |         |         |         |         |
| 1                               | 2.129,6                  | 2.251,2 | 1.964,5 | 1.785,2 | 1.669,3 |
| 2                               | 2.170,8                  | 2.305,2 | 2.009,9 | 1.810,5 | 1.683,5 |
| 3                               | 2.253,2                  | 2.359,5 | 2.055,5 | 1.862,0 | 1.711,5 |
| 4                               | 2.296,0                  | 2.413,8 | 2.101,3 | 1.888,1 | 1.725,5 |
| 5                               | 2.338,9                  | 2.468,0 | 2.147,4 | 1.914,9 | 1.739,5 |
| 6                               | 2.492,5                  | 2.521,6 | 2.213,3 | 1.995,7 | 1.781,9 |
| 7                               | 2.555,6                  | 2.575,1 | 2.249,0 | 2.022,6 | 1.796,0 |
| 8                               | 2.674,0                  | 2.644,2 | 2.328,8 | 2.061,0 | 1.820,5 |
| 9                               | 2.923,9                  | 2.713,2 | 2.443,0 | 2.143,7 | 1.863,5 |
| 10                              | 3.006,8                  | 2.781,8 | 2.481,7 | 2.171,4 | 1.878,6 |
| 11                              | 3.090,3                  | 2.851,0 | 2.520,1 | 2.199,6 | 1.893,9 |
| 12                              | 3.173,9                  | 2.919,9 | 2.558,7 | 2.228,1 | 1.909,1 |
| 13                              | 3.257,1                  | 2.988,8 | 2.597,1 | 2.257,4 | 1.923,8 |
| 14                              | 3.341,0                  | 3.075,2 | 2.667,3 | 2.287,7 | 1.938,8 |
| 15                              | 3.424,6                  | 3.161,6 | 2.740,8 | 2.317,6 | 1.954,3 |
| 16                              | 3.508,6                  | 3.247,5 | 2.814,2 | 2.347,9 | 1.970,0 |
| 17                              | 3.592,1                  | 3.334,3 | 2.887,7 | 2.378,2 | 1.985,0 |
| 18                              | 3.675,9                  | 3.421,2 | 2.960,9 | 2.408,7 | 2.000,8 |
| 19                              | 3.759,5                  | 3.508,0 | 3.034,2 | 2.439,0 | 2.016,3 |
| 20                              | 3.843,4                  | 3.591,2 | 3.107,7 | 2.469,5 | 2.031,6 |
| 21                              | 3.943,7                  | 3.674,8 | 3.181,0 | 2.499,8 | 2.046,9 |
| 22                              | 4.033,0                  | 3.758,0 | 3.254,5 | 2.529,8 | 2.062,2 |
| 23                              | 4.121,8                  | 3.841,6 | 3.328,3 | 2.559,9 | 2.077,5 |

(2) Das Monatsentgelt gemäß Abs. 1 beginnt mit der ersten Entlohnungsstufe.

(3) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SII vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe des Entlohnungsschemas SII versehen werden, so gebührt ihm/ihr für die Dauer dieser Verwendung eine Ergänzungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er/sie in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, sofern die vorübergehende Verwendung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Vertragsbediensteten gebührt keine Ergänzungszulage.

**§ 244d****SII-Funktionszulagen**

(1) Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SII gebührt für die Dauer der Ausübung einer Funktion nach Z 1 bis 8 eine SII-Funktionszulage. Diese beträgt monatlich:

|    | Funktion                                                                                                                                                                                         | Euro   |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für den Leiter/die Leiterin des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit                                                                                                                       | 866,7  |
| 2. | für den Lehrassistent/die Lehrassistentin                                                                                                                                                        | 709,3  |
| 3. | für den Lehrer/die Lehrerin an einer Bildungseinrichtung gemäß Z 1, 4, 5 und 7                                                                                                                   | 620,30 |
| 4. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Leoben,                                                                                                                | 600,0  |
| 5. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Bad Radkersburg, Frohnleiten, Graz und Stolzalpe, für den Leiter/die Leiterin der Schule für psychiatrische | 495,3  |

|    | Funktion                                                                                                                                  | Euro  |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|    | Gesundheits- und Krankenpflege Graz und für den Leiter/die Leiterin der Schule für medizinische Assistenzberufe Graz Wagner-Jauregg-Platz |       |
| 6. | für den Oberpfleger/die Oberschwester                                                                                                     | 430,9 |
| 7. | für den Leiter/die Leiterin eines Bereiches des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit und für den Leiter/die Leiterin Pflegedienst,  | 346,6 |
| 8. | für leitende Stationspfleger/Stationspflegerinnen                                                                                         | 283,9 |

(2) Der/Die Vertragsbedienstete, der/die den Leiter/die Leiterin einer Bildungseinrichtung gemäß Z 1, 4, 5 und 7 vertritt, gebührt, sofern die vorübergehende Vertretung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert, eine SII-Funktionszulage gemäß Abs.1. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Leiters/Leiterin gebührt keine S II-Funktionszulage.

#### § 244e

##### **Nebengebühr – Gefahren-, Erschwernisvergütung für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SII**

Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SII gebührt eine Gefahren-Erschwernisvergütung. Diese Vergütung beträgt für:

|    | Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe | Euro  |
|----|-------------------------------------------|-------|
| 1. | sII/1, sII/2 und sII/3                    | 249,2 |
| 2. | sII/4                                     | 152,4 |
| 3. | sII/5                                     | 128,2 |

Mit dieser Vergütung sind mit € 79,9 sämtliche mit der dienstlichen Verwendung verbundenen Gefahren für Leben und Gesundheit (Gefahrenvergütungsanteil) und mit dem darüberhinausgehenden Betrag mit der dienstlichen Verwendung verbundene Erschwernisse (Erschwernisvergütungsanteil) abgegolten.

#### § 244f

##### **Monatsentgelt der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SIV**

(1) Das Monatsentgelt des/der vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SIV beträgt:

| im Entlohnungsschema SIV |                          |         |         |         |         |         |         |         |         |
|--------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| in der Entlohnungsstufe  | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |         |         |         |         |
|                          | sIV/1                    | sIV/2   | sIV/3   | sIV/4   | sIV/5   | sIV/6   | sIV/7   | sIV/8   | sIV/9   |
|                          | Euro                     |         |         |         |         |         |         |         |         |
| 1                        | 1.969,4                  | 1.900,2 | 1.871,1 | 1.871,1 | 1.871,1 | 1.803,0 | 1.712,3 | 1.712,3 | 1.683,9 |
| 2                        | 2.003,3                  | 1.933,3 | 1.899,7 | 1.899,7 | 1.899,7 | 1.829,1 | 1.731,7 | 1.731,7 | 1.698,4 |
| 3                        | 2.070,9                  | 2.000,9 | 1.957,2 | 1.957,2 | 1.957,2 | 1.880,0 | 1.770,9 | 1.770,9 | 1.726,8 |
| 4                        | 2.105,6                  | 2.035,0 | 1.985,8 | 1.985,8 | 1.985,8 | 1.906,0 | 1.790,3 | 1.790,3 | 1.741,0 |
| 5                        | 2.139,6                  | 2.068,4 | 2.015,0 | 2.015,0 | 2.015,0 | 1.931,7 | 1.810,3 | 1.810,3 | 1.754,8 |
| 6                        | 2.243,1                  | 2.171,6 | 2.171,6 | 2.133,4 | 2.102,6 | 2.062,0 | 1.899,5 | 1.870,9 | 1.870,9 |
| 7                        | 2.277,9                  | 2.206,7 | 2.206,7 | 2.163,5 | 2.132,1 | 2.091,5 | 1.922,3 | 1.890,9 | 1.890,9 |
| 8                        | 2.325,8                  | 2.254,9 | 2.254,9 | 2.203,5 | 2.172,8 | 2.132,2 | 1.956,5 | 1.922,0 | 1.922,0 |
| 9                        | 2.441,9                  | 2.370,7 | 2.370,7 | 2.297,0 | 2.265,5 | 2.225,0 | 2.039,6 | 1.982,9 | 1.982,9 |
| 10                       | 2.480,9                  | 2.409,7 | 2.409,7 | 2.328,8 | 2.297,6 | 2.257,4 | 2.064,5 | 2.003,9 | 2.003,9 |
| 11                       | 2.519,9                  | 2.449,3 | 2.449,3 | 2.362,2 | 2.331,3 | 2.290,5 | 2.089,4 | 2.024,3 | 2.024,3 |
| 12                       | 2.558,4                  | 2.488,1 | 2.488,1 | 2.396,0 | 2.364,9 | 2.324,4 | 2.114,7 | 2.044,8 | 2.044,8 |
| 13                       | 2.596,9                  | 2.526,7 | 2.526,7 | 2.429,2 | 2.398,2 | 2.357,9 | 2.139,8 | 2.065,3 | 2.065,3 |
| 14                       | 2.636,1                  | 2.565,5 | 2.565,5 | 2.463,1 | 2.432,0 | 2.391,3 | 2.165,0 | 2.086,0 | 2.086,0 |
| 15                       | 2.674,7                  | 2.604,2 | 2.604,2 | 2.496,5 | 2.465,3 | 2.425,0 | 2.191,3 | 2.107,4 | 2.107,4 |
| 16                       | 2.713,4                  | 2.643,1 | 2.643,1 | 2.530,1 | 2.499,1 | 2.458,7 | 2.219,1 | 2.129,9 | 2.129,9 |
| 17                       | 2.752,1                  | 2.681,8 | 2.681,8 | 2.563,5 | 2.532,3 | 2.492,5 | 2.247,8 | 2.152,2 | 2.152,2 |
| 18                       | 2.791,1                  | 2.720,5 | 2.720,5 | 2.596,7 | 2.565,7 | 2.525,9 | 2.276,4 | 2.174,4 | 2.174,4 |
| 19                       | 2.829,5                  | 2.759,2 | 2.759,2 | 2.630,4 | 2.599,6 | 2.559,2 | 2.306,3 | 2.196,7 | 2.196,7 |

| im Entlohnungsschema SIV |                          |         |         |         |         |         |         |         |         |
|--------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| in der Entlohnungsstufe  | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |         |         |         |         |
|                          | sIV/1                    | sIV/2   | sIV/3   | sIV/4   | sIV/5   | sIV/6   | sIV/7   | sIV/8   | sIV/9   |
|                          | Euro                     |         |         |         |         |         |         |         |         |
| 20                       | 2.867,9                  | 2.797,6 | 2.797,6 | 2.663,5 | 2.632,7 | 2.592,6 | 2.335,3 | 2.219,1 | 2.219,1 |
| 21                       | 2.906,8                  | 2.836,3 | 2.836,3 | 2.697,2 | 2.666,2 | 2.626,0 | 2.363,6 | 2.241,3 | 2.241,3 |
| 22                       | 2.945,6                  | 2.875,2 | 2.875,2 | 2.730,5 | 2.699,8 | 2.659,6 | 2.392,2 | 2.263,4 | 2.263,4 |
| 23                       | 2.984,6                  | 2.913,9 | 2.913,9 | 2.763,8 | 2.733,4 | 2.692,8 | 2.420,8 | 2.285,5 | 2.285,5 |

(2) Das Monatsentgelt gemäß Abs. 1 beginnt mit der ersten Entlohnungsstufe.

(3) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten/eine Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas SIV vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die von Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe des Entlohnungsschemas SIV versehen werden, so gebührt ihm/ihr für die Dauer dieser Verwendung eine Ergänzungszulage auf das Monatsentgelt, auf das er/sie in der höheren Entlohnungsgruppe Anspruch hätte, sofern die vorübergehende Verwendung mindestens 29 aufeinanderfolgende Kalendertage dauert. Für die Zeit eines/einer auf Erholungsurlaub befindlichen Vertragsbediensteten gebührt keine Ergänzungszulage.

### § 244g

#### SIV-Funktionszulage

Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas SIV, der/die keinen Anspruch auf eine Verwendungsentschädigung gemäß § 285 hat, gebührt für die Führung des Dienstplanes, der mindestens sechs Bedienstete umfasst, eine Funktionszulage im Ausmaß von 56,7 Euro.

### § 244h

#### Nebengebühr – Gefahren-, Erschwernisvergütung für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas S IV

Dem/Der Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas S IV gebührt eine monatliche Vergütung. Diese Vergütung beträgt für:

|    | Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe            | Euro |
|----|------------------------------------------------------|------|
| 1. | sIV/1 bis sIV/8 sowie sIV/9 ohne Hygieneprüfung      | 39,9 |
| 2. | sIV/9 nach erfolgreicher Ablegung der Hygieneprüfung | 51,3 |

Mit der Vergütung gemäß Z 1 sind sämtliche mit der dienstlichen Verwendung verbundenen Erschwernisse und Gefahren für Leben und Gesundheit abgegolten. Mit der Vergütung gemäß Z 2 sind mit € 39,9 sämtliche mit der dienstlichen Verwendung verbundenen Gefahren für Leben und Gesundheit (Gefahrenvergütungsanteil) und mit dem darüberhinausgehenden Betrag mit der dienstlichen Verwendung verbundene Erschwernisse (Erschwernisvergütungsanteil) abgegolten.“

73. § 244a Abs. 2 lautet:

„(2) Zu den Bildungseinrichtungen für Pflege und Gesundheit des Landes zählen:

1. die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Bad Radkersburg, Frohnleiten, Leoben, Graz und Stolzthalpe,
2. das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Ost und
3. das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Süd.“

74. Die Tabelle in § 244c Abs. 1 lautet ab 1. Jänner 2018:

| „im Entlohnungsschema SII |                          |         |         |         |         |
|---------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|
| in der Entlohnungsstufe   | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |
|                           | sII/1                    | sII/2   | sII/3   | sII/4   | sII/5   |
|                           | Euro                     |         |         |         |         |
| 1                         | 2.197,0                  | 2.303,7 | 2.070,1 | 1.840,9 | 1.716,1 |
| 2                         | 2.278,9                  | 2.358,9 | 2.121,3 | 1.902,3 | 1.736,5 |
| 3                         | 2.391,5                  | 2.414,2 | 2.177,6 | 1.968,8 | 1.787,7 |
| 4                         | 2.534,7                  | 2.523,5 | 2.331,1 | 2.040,5 | 1.859,3 |

| in der<br>Entlohnungs-<br>stufe | „im Entlohnungsschema SII |         |         |         |                      |
|---------------------------------|---------------------------|---------|---------|---------|----------------------|
|                                 | in der Entlohnungsgruppe  |         |         |         |                      |
|                                 | sII/1                     | sII/2   | sII/3   | sII/4   | sII/5                |
|                                 | Euro                      |         |         |         |                      |
| 5                               | 2.698,4                   | 2.646,3 | 2.464,1 | 2.107,0 | 1.910,5              |
| 6                               | 2.841,7                   | 2.748,6 | 2.566,4 | 2.168,4 | 1.951,4              |
| 7                               | 2.964,5                   | 2.845,8 | 2.658,5 | 2.219,5 | 1.982,1              |
| 8                               | 3.066,8                   | 2.937,9 | 2.740,4 | 2.270,7 | 2.007,7              |
| 9                               | 3.158,9                   | 3.024,9 | 2.822,3 | 2.316,8 | 2.028,2              |
| 10                              | 3.251,0                   | 3.106,7 | 2.883,7 | 2.357,7 | 2.048,6              |
| 11                              | 3.343,1                   | 3.183,5 | 2.945,1 | 2.398,6 | 2.069,1              |
| 12                              | 3.425,0                   | 3.255,1 | 2.996,2 | 2.429,3 | 2.089,6              |
| 13                              | 3.506,8                   | 3.326,7 | 3.047,4 | 2.460,0 | 2.104,9              |
| 14                              | 3.588,7                   | 3.393,3 | 3.088,3 | 2.490,7 | 2.120,3              |
| 15                              | 3.660,3                   | 3.454,7 | 3.129,3 | 2.516,3 | 2.135,6              |
| 16                              | 3.732,0                   | 3.510,9 | 3.170,2 | 2.541,9 | 2.145,9              |
| 17                              | 3.803,6                   | 3.562,1 | 3.211,1 | 2.562,3 | 2.156,1              |
| 18                              | 3.870,1                   | 3.613,3 | 3.248,0 | 2.582,8 | 2.166,3              |
| 19                              | 3.936,6                   | 3.664,4 | 3.283,8 | 2.603,3 | 2.176,6              |
| 20                              | 4.003,1                   | 3.710,5 | 3.316,5 | 2.618,6 | 2.186,8              |
| 21                              | 4.064,5                   | 3.760,4 | 3.347,2 | 2.634,0 | 2.194,5              |
| 22                              | 4.127,0                   | 3.845,6 | 3.367,7 | 2.644,2 | 2.199,6              |
| 23                              | 4.217,8                   | 3.931,1 | 3.405,8 | 2.654,4 | 2.204,7 <sup>4</sup> |

75. Die Tabelle in § 244c Abs. 1 lautet ab 1. Jänner 2019:

| in der<br>Entlohnungs-<br>stufe | „im Entlohnungsschema SII |         |         |         |                      |
|---------------------------------|---------------------------|---------|---------|---------|----------------------|
|                                 | in der Entlohnungsgruppe  |         |         |         |                      |
|                                 | sII/1                     | sII/2   | sII/3   | sII/4   | sII/5                |
|                                 | Euro                      |         |         |         |                      |
| 1                               | 2.267,7                   | 2.376,9 | 2.137,8 | 1.903,3 | 1.775,6              |
| 2                               | 2.351,5                   | 2.433,4 | 2.190,2 | 1.966,1 | 1.796,5              |
| 3                               | 2.466,7                   | 2.490,0 | 2.247,8 | 2.034,2 | 1.848,9              |
| 4                               | 2.613,3                   | 2.601,8 | 2.404,9 | 2.107,5 | 1.922,1              |
| 5                               | 2.780,8                   | 2.727,5 | 2.541,0 | 2.175,6 | 1.974,5              |
| 6                               | 2.927,4                   | 2.832,1 | 2.645,7 | 2.238,4 | 2.016,4              |
| 7                               | 3.053,1                   | 2.931,6 | 2.739,9 | 2.290,7 | 2.047,8              |
| 8                               | 3.157,8                   | 3.025,9 | 2.823,8 | 2.343,1 | 2.074,0              |
| 9                               | 3.252,0                   | 3.114,9 | 2.907,6 | 2.390,3 | 2.095,0              |
| 10                              | 3.346,2                   | 3.198,6 | 2.970,4 | 2.432,1 | 2.115,8              |
| 11                              | 3.440,5                   | 3.277,2 | 3.033,2 | 2.474,0 | 2.136,8              |
| 12                              | 3.524,3                   | 3.350,4 | 3.085,5 | 2.505,4 | 2.157,8              |
| 13                              | 3.608,0                   | 3.423,7 | 3.137,9 | 2.536,8 | 2.173,4              |
| 14                              | 3.691,8                   | 3.491,9 | 3.179,8 | 2.568,2 | 2.189,2              |
| 15                              | 3.765,1                   | 3.554,7 | 3.221,7 | 2.594,4 | 2.204,9              |
| 16                              | 3.838,5                   | 3.612,2 | 3.263,6 | 2.620,6 | 2.215,4              |
| 17                              | 3.911,7                   | 3.664,6 | 3.305,4 | 2.641,5 | 2.225,8              |
| 18                              | 3.979,8                   | 3.717,0 | 3.343,2 | 2.662,5 | 2.236,3              |
| 19                              | 4.047,8                   | 3.769,3 | 3.379,8 | 2.683,5 | 2.246,8              |
| 20                              | 4.115,9                   | 3.816,5 | 3.413,3 | 2.699,1 | 2.257,3              |
| 21                              | 4.178,7                   | 3.867,5 | 3.444,7 | 2.714,9 | 2.265,1              |
| 22                              | 4.242,7                   | 3.954,7 | 3.465,7 | 2.725,3 | 2.270,4              |
| 23                              | 4.335,6                   | 4.042,2 | 3.504,7 | 2.735,7 | 2.275,6 <sup>4</sup> |

76. Die Tabelle in § 244d lautet ab 1. Jänner 2018:

|    | „Funktion                                                                  | Euro  |
|----|----------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1. | für den Leiter/die Leiterin des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit | 886,9 |

|    | „Funktion                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Euro   |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 2. | für den Lehrassistent/die Lehrassistentin                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 725,8  |
| 3. | für den Lehrer/die Lehrerin an einer Bildungseinrichtung gemäß Z 1, 4, 5 und 7                                                                                                                                                                                                                                                             | 634,8  |
| 4. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Leoben,                                                                                                                                                                                                                                                          | 614,0  |
| 5. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Bad Radkersburg, Frohnleiten, Graz und Stolzalpe, für den Leiter/die Leiterin der Schule für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege Graz und für den Leiter/die Leiterin der Schule für medizinische Assistenzberufe Graz Wagner-Jauregg-Platz | 506,8  |
| 6. | für den Oberpfleger/die Oberschwester                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 440,90 |
| 7. | für den Leiter/die Leiterin eines Bereiches des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit und für den Leiter/die Leiterin Pflegedienst,                                                                                                                                                                                                   | 354,7  |
| 8. | für leitende Stationspfleger/Stationspflegerinnen                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 290,5“ |

77. Die Tabelle in § 244d lautet ab 1. September 2018:

|    | „Funktion                                                                                                                                                                                                             | Euro   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für den Leiter/die Leiterin des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit Ost                                                                                                                                        | 886,9  |
| 2. | für den Lehrassistent/die Lehrassistentin                                                                                                                                                                             | 725,8  |
| 3. | für den Lehrer/die Lehrerin an einer Bildungseinrichtung gemäß Z 1, 4, 5 und 7                                                                                                                                        | 634,8  |
| 4. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Leoben,                                                                                                                                     | 614,0  |
| 5. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Bad Radkersburg, Frohnleiten, Graz und Stolzalpe, für den Leiter/die Leiterin des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit Süd | 506,8  |
| 6. | für den Oberpfleger/die Oberschwester                                                                                                                                                                                 | 440,90 |
| 7. | für den Leiter/die Leiterin eines Bereiches des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit Ost und für den Leiter/die Leiterin Pflegedienst,                                                                          | 354,7  |
| 8. | für leitende Stationspfleger/Stationspflegerinnen                                                                                                                                                                     | 290,5“ |

78. Die Tabelle in § 244d lautet ab 1. Jänner 2019:

|    | „Funktion                                                                                                                                                                                                             | Euro   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. | für den Leiter/die Leiterin des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit Ost                                                                                                                                        | 911,4  |
| 2. | für den Lehrassistent/die Lehrassistentin                                                                                                                                                                             | 745,8  |
| 3. | für den Lehrer/die Lehrerin an einer Bildungseinrichtung gemäß Z 1, 4, 5 und 7                                                                                                                                        | 652,3  |
| 4. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Leoben,                                                                                                                                     | 630,9  |
| 5. | für den Leiter/die Leiterin der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Bad Radkersburg, Frohnleiten, Graz und Stolzalpe, für den Leiter/die Leiterin des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit Süd | 520,8  |
| 6. | für den Oberpfleger/die Oberschwester                                                                                                                                                                                 | 453,1  |
| 7. | für den Leiter/die Leiterin eines Bereiches des Bildungszentrums für Pflege und Gesundheit Ost und für den Leiter/die Leiterin Pflegedienst,                                                                          | 364,5  |
| 8. | für leitende Stationspfleger/Stationspflegerinnen                                                                                                                                                                     | 299,5“ |

79. Die Tabelle in § 244e lautet ab 1. Jänner 2018:

|    | „Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe | Euro   |
|----|--------------------------------------------|--------|
| 1. | sII/1, sII/2 und sII/3                     | 255,0  |
| 2. | sII/4                                      | 156,0  |
| 3. | sII/5                                      | 131,2“ |

80. In § 244e letzter Satz wird der Betrag „79,9“ ab 1. Jänner 2018 durch den Betrag „€ 81,8“ ersetzt.

81. Die Tabelle in § 244e lautet ab 1. Jänner 2019:

|    | „Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe | Euro   |
|----|--------------------------------------------|--------|
| 1. | sII/1, sII/2 und sII/3                     | 262,1  |
| 2. | sII/4                                      | 160,3  |
| 3. | sII/5                                      | 134,9“ |

82. In § 244e letzter Satz wird der Betrag „81,8“ ab 1. Jänner 2019 durch den Betrag „€ 84,1“ ersetzt.

83. Die Tabelle in § 244f beträgt ab 1. Jänner 2018:

| „im Entlohnungsschema SIV |                          |         |         |         |         |         |         |         |          |
|---------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| in der Entlohnungsstufe   | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |         |         |         |          |
|                           | sIV/1                    | sIV/2   | sIV/3   | sIV/4   | sIV/5   | sIV/6   | sIV/7   | sIV/8   | sIV/9    |
|                           | Euro                     |         |         |         |         |         |         |         |          |
| 1                         | 2.015,3                  | 1.944,5 | 1.914,7 | 1.914,7 | 1.914,7 | 1.845,0 | 1.752,2 | 1.752,2 | 1.723,1  |
| 2                         | 2.050,0                  | 1.978,3 | 1.944,0 | 1.944,0 | 1.944,0 | 1.871,7 | 1.772,0 | 1.772,0 | 1.738,0  |
| 3                         | 2.119,2                  | 2.047,5 | 2.002,8 | 2.002,8 | 2.002,8 | 1.923,8 | 1.812,2 | 1.812,2 | 1.767,0  |
| 4                         | 2.154,7                  | 2.082,4 | 2.032,1 | 2.032,1 | 2.032,1 | 1.950,4 | 1.832,0 | 1.832,0 | 1.781,6  |
| 5                         | 2.189,5                  | 2.116,6 | 2.061,9 | 2.061,9 | 2.061,9 | 1.976,7 | 1.852,5 | 1.852,5 | 1.795,7  |
| 6                         | 2.295,4                  | 2.222,2 | 2.222,2 | 2.183,1 | 2.151,6 | 2.110,0 | 1.943,8 | 1.914,5 | 1.914,5  |
| 7                         | 2.331,0                  | 2.258,1 | 2.258,1 | 2.213,9 | 2.181,8 | 2.140,2 | 1.967,1 | 1.935,0 | 1.935,0  |
| 8                         | 2.380,0                  | 2.307,4 | 2.307,4 | 2.254,8 | 2.223,4 | 2.181,9 | 2.002,1 | 1.966,8 | 1.966,8  |
| 9                         | 2.498,8                  | 2.425,9 | 2.425,9 | 2.350,5 | 2.318,3 | 2.276,8 | 2.087,1 | 2.029,1 | 2.029,1  |
| 10                        | 2.538,7                  | 2.465,8 | 2.465,8 | 2.383,1 | 2.351,1 | 2.310,0 | 2.112,6 | 2.050,6 | 2.050,6  |
| 11                        | 2.578,6                  | 2.506,4 | 2.506,4 | 2.417,2 | 2.385,6 | 2.343,9 | 2.138,1 | 2.071,5 | 2.071,5  |
| 12                        | 2.618,0                  | 2.546,1 | 2.546,1 | 2.451,8 | 2.420,0 | 2.378,6 | 2.164,0 | 2.092,4 | 2.092,4  |
| 13                        | 2.657,4                  | 2.585,6 | 2.585,6 | 2.485,8 | 2.454,1 | 2.412,8 | 2.189,7 | 2.113,4 | 2.113,4  |
| 14                        | 2.697,5                  | 2.625,3 | 2.625,3 | 2.520,5 | 2.488,7 | 2.447,0 | 2.215,4 | 2.134,6 | 2.134,6  |
| 15                        | 2.737,0                  | 2.664,9 | 2.664,9 | 2.554,7 | 2.522,7 | 2.481,5 | 2.242,4 | 2.156,5 | 2.156,5  |
| 16                        | 2.776,6                  | 2.704,7 | 2.704,7 | 2.589,1 | 2.557,3 | 2.516,0 | 2.270,8 | 2.179,5 | 2.179,5  |
| 17                        | 2.816,2                  | 2.744,3 | 2.744,3 | 2.623,2 | 2.591,3 | 2.550,6 | 2.300,2 | 2.202,3 | 2.202,3  |
| 18                        | 2.856,1                  | 2.783,9 | 2.783,9 | 2.657,2 | 2.625,5 | 2.584,8 | 2.329,4 | 2.225,1 | 2.225,1  |
| 19                        | 2.895,4                  | 2.823,5 | 2.823,5 | 2.691,7 | 2.660,2 | 2.618,8 | 2.360,0 | 2.247,9 | 2.247,9“ |
| 20                        | 2.934,7                  | 2.862,8 | 2.862,8 | 2.725,6 | 2.694,0 | 2.653,0 | 2.389,7 | 2.270,8 | 2.270,8  |
| 21                        | 2.974,5                  | 2.902,4 | 2.902,4 | 2.760,0 | 2.728,3 | 2.687,2 | 2.418,7 | 2.293,5 | 2.293,5  |
| 22                        | 3.014,2                  | 2.942,2 | 2.942,2 | 2.794,1 | 2.762,7 | 2.721,6 | 2.447,9 | 2.316,1 | 2.316,1  |
| 23                        | 3.054,1                  | 2.981,8 | 2.981,8 | 2.828,2 | 2.797,1 | 2.755,5 | 2.477,2 | 2.338,8 | 2.338,8“ |

84. Die Tabelle in § 244f beträgt ab 1. Jänner 2019:

| „im Entlohnungsschema SIV |                          |         |         |         |         |         |         |         |         |
|---------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| in der Entlohnungsstufe   | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |         |         |         |         |
|                           | sIV/1                    | sIV/2   | sIV/3   | sIV/4   | sIV/5   | sIV/6   | sIV/7   | sIV/8   | sIV/9   |
|                           | Euro                     |         |         |         |         |         |         |         |         |
| 1                         | 2.081,8                  | 2.009,3 | 1.978,8 | 1.978,8 | 1.978,8 | 1.907,5 | 1.812,5 | 1.812,5 | 1.782,7 |
| 2                         | 2.117,3                  | 2.043,9 | 2.008,8 | 2.008,8 | 2.008,8 | 1.934,8 | 1.832,8 | 1.832,8 | 1.798,0 |

| „im Entlohnungsschema SIV |                          |         |         |         |         |         |         |         |         |
|---------------------------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| in der Entlohnungsstufe   | in der Entlohnungsgruppe |         |         |         |         |         |         |         |         |
|                           | sIV/1                    | sIV/2   | sIV/3   | sIV/4   | sIV/5   | sIV/6   | sIV/7   | sIV/8   | sIV/9   |
| Euro                      |                          |         |         |         |         |         |         |         |         |
| 3                         | 2.188,1                  | 2.114,7 | 2.069,0 | 2.069,0 | 2.069,0 | 1.988,1 | 1.873,9 | 1.873,9 | 1.827,7 |
| 4                         | 2.224,4                  | 2.150,4 | 2.098,9 | 2.098,9 | 2.098,9 | 2.015,3 | 1.894,2 | 1.894,2 | 1.842,6 |
| 5                         | 2.260,0                  | 2.185,4 | 2.129,4 | 2.129,4 | 2.129,4 | 2.042,3 | 1.915,2 | 1.915,2 | 1.857,0 |
| 6                         | 2.368,4                  | 2.293,5 | 2.293,5 | 2.253,5 | 2.221,2 | 2.178,7 | 2.008,6 | 1.978,6 | 1.978,6 |
| 7                         | 2.404,8                  | 2.330,2 | 2.330,2 | 2.285,0 | 2.252,1 | 2.209,6 | 2.032,4 | 1.999,6 | 1.999,6 |
| 8                         | 2.455,0                  | 2.380,7 | 2.380,7 | 2.326,8 | 2.294,7 | 2.252,2 | 2.068,2 | 2.032,1 | 2.032,1 |
| 9                         | 2.576,5                  | 2.501,9 | 2.501,9 | 2.424,8 | 2.391,8 | 2.349,3 | 2.155,2 | 2.095,9 | 2.095,9 |
| 10                        | 2.617,4                  | 2.542,8 | 2.542,8 | 2.458,1 | 2.425,4 | 2.383,3 | 2.181,3 | 2.117,9 | 2.117,9 |
| 11                        | 2.658,2                  | 2.584,3 | 2.584,3 | 2.493,0 | 2.460,7 | 2.418,0 | 2.207,4 | 2.139,3 | 2.139,3 |
| 12                        | 2.698,5                  | 2.624,9 | 2.624,9 | 2.528,4 | 2.495,9 | 2.453,5 | 2.233,9 | 2.160,7 | 2.160,7 |
| 13                        | 2.738,8                  | 2.665,3 | 2.665,3 | 2.563,2 | 2.530,8 | 2.488,5 | 2.260,2 | 2.182,1 | 2.182,1 |
| 14                        | 2.779,9                  | 2.706,0 | 2.706,0 | 2.598,7 | 2.566,2 | 2.523,5 | 2.286,5 | 2.203,8 | 2.203,8 |
| 15                        | 2.820,3                  | 2.746,5 | 2.746,5 | 2.633,7 | 2.601,0 | 2.558,8 | 2.314,1 | 2.226,2 | 2.226,2 |
| 16                        | 2.860,8                  | 2.787,2 | 2.787,2 | 2.668,9 | 2.636,4 | 2.594,1 | 2.343,2 | 2.249,8 | 2.249,8 |
| 17                        | 2.901,3                  | 2.827,7 | 2.827,7 | 2.703,8 | 2.671,2 | 2.629,5 | 2.373,3 | 2.273,1 | 2.273,1 |
| 18                        | 2.942,1                  | 2.868,3 | 2.868,3 | 2.738,6 | 2.706,2 | 2.664,5 | 2.403,2 | 2.296,4 | 2.296,4 |
| 19                        | 2.982,4                  | 2.908,8 | 2.908,8 | 2.773,9 | 2.741,7 | 2.699,3 | 2.434,5 | 2.319,8 | 2.319,8 |
| 20                        | 3.022,6                  | 2.949,0 | 2.949,0 | 2.808,6 | 2.776,3 | 2.734,3 | 2.464,9 | 2.343,2 | 2.343,2 |
| 21                        | 3.063,3                  | 2.989,5 | 2.989,5 | 2.843,8 | 2.811,4 | 2.769,3 | 2.494,6 | 2.366,4 | 2.366,4 |
| 22                        | 3.103,9                  | 3.030,3 | 3.030,3 | 2.878,7 | 2.846,6 | 2.804,5 | 2.524,4 | 2.389,6 | 2.389,6 |
| 23                        | 3.144,8                  | 3.070,8 | 3.070,8 | 2.913,6 | 2.881,8 | 2.839,2 | 2.554,4 | 2.412,8 | 2.412,8 |

85. In § 244g letzter Satz wird der Betrag „€ 56,7“ ab 1. Jänner 2018 durch den Betrag „€ 58,0“ ersetzt.

86. In § 244g letzter Satz wird der Betrag „€ 58,0“ ab 1. Jänner 2019 durch den Betrag „€ 59,6“ ersetzt.

87. Die Tabelle in § 244h lautet ab 1. Jänner 2018:

|    | „Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe           | Euro  |
|----|------------------------------------------------------|-------|
| 1. | sIV/1 bis sIV/8 sowie sIV/9 ohne Hygieneprüfung      | 40,8  |
| 2. | sIV/9 nach erfolgreicher Ablegung der Hygieneprüfung | 52,2“ |

88. In § 244h letzter Satz wird der Betrag „39,9“ ab 1. Jänner 2018 durch den Betrag „€ 40,8“ ersetzt.

89. Die Tabelle in § 244h lautet ab 1. Jänner 2019:

|    | „Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe           | Euro  |
|----|------------------------------------------------------|-------|
| 1. | sIV/1 bis sIV/8 sowie sIV/9 ohne Hygieneprüfung      | 41,9  |
| 2. | sIV/9 nach erfolgreicher Ablegung der Hygieneprüfung | 53,3“ |

90. In § 244h letzter Satz wird der Betrag „40,8“ ab 1. Jänner 2019 durch den Betrag „€ 41,9“ ersetzt.

91. § 266 Abs. 1 und 2 lauten:

„(1) Sonderkindergartenpädagogen/Sonderkindergartenpädagoginnen und Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen an heilpädagogischen Horten gebührt eine Dienstzulage. Diese Dienstzulage beträgt monatlich 3,44 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 264a.

(2) Den Leitern/Leiterinnen von Kindergärten und Horten sowie Sonderkindergärten und heilpädagogischen Horten gebührt eine Dienstzulage. Die Dienstzulage beträgt bei:

|    | Organisationsform                                                     | Bemessungsgrundlage<br>gemäß § 264a |
|----|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. | eingruppigen (Sonder)Kindergarten bzw.<br>(heilpädagogischer) Horten  | 3,44 %                              |
| 2. | zweigruppigen (Sonder)Kindergarten bzw.<br>(heilpädagogischer) Horten | 4,95 %                              |
| 3. | dreigruppigen (Sonder)Kindergarten bzw.<br>(heilpädagogischer) Horten | 6,86 %                              |
| 4. | viergruppigen (Sonder)Kindergarten bzw.<br>(heilpädagogischer) Horten | 7,34 %                              |

92. Der Klammerausdruck in § 278 Abs. 3 Z 2 lit. c lautet:

„(§§ 21 oder 29 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift),“

93. § 282 Abs. 1 und 2 lauten:

„(1) § 257 gilt mit der Maßgabe, dass für die Ermittlung des in der neuen Entlohnungsgruppe gebührenden Monatsentgelts die Entlohnungsgruppen wie folgt zusammengefasst werden:

1. Entlohnungsgruppen b, c, d, e, p 1 bis p 5, l 3, sII/1 bis sII/5 und sIV/1 bis sIV/9,
2. Entlohnungsgruppe l2a;
3. Entlohnungsgruppen a, l1.

(2) Wird ein Vertragsbediensteter/eine Vertragsbedienstete aus einer Entlohnungsgruppe in eine gleichwertige oder höhere Entlohnungsgruppe derselben Ziffer des Abs. 1 überstellt, so ändern sich seine/ihre Entlohnungsstufe und sein/ihr Vorrückungstermin nicht.“

94. § 295b Abs. 2 Z 4 lautet:

„4. Zeiten der Kindererziehung nach § 8 Abs. 1 Z 2 lit. g bzw. §§ 227a und 228a ASVG, soweit sich diese Zeiten nicht mit Zeiten nach Z 1 bis 3 decken, bis zum Höchstausmaß von 60 Monaten. Dieses Höchstausmaß verkürzt sich um beitragsfrei zur ruhegenussfähigen Landesdienstzeit zählende Zeiten einer Karenz nach dem St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift sowie“

95. Der Klammerausdruck in § 298 Abs. 4 Z 2 lit. c lautet:

„(§§ 21 oder 29 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift)“

96. § 298 Abs. 4 Z 3 und 4 lauten:

- „3. spätestens drei Monate vor Ablauf einer Karenz nach den §§ 15 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift oder
4. während einer Teilzeitbeschäftigung gemäß §§ 25 oder 29 Abs. 5 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift“

97. In § 298 Abs. 10 erster Satz entfällt die Wortfolge „und des Kinderzuschusses“

98. § 298 Abs. 11 Z 1 lautet:

„1. Teilbeschäftigung nach §§ 25 oder 29 Abs. 5 St. MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift,“

99. § 298 Abs. 12 lautet:

„(12) In den Fällen des Abs. 4 Z 4 ist bei der Ermittlung des für die Höhe der Abfertigung maßgebenden Monatsentgelts vom Durchschnitt der in den letzten fünf Jahren geleisteten Arbeitszeit unter Außerachtlassung der Zeiten einer Karenz gemäß St.-MSchKG oder einer vergleichbaren österreichischen Rechtsvorschrift auszugehen.“

100. Dem § 306 wird folgender Abs. 30 angefügt:

„(30) In der Fassung des Gesetztes LGBl. Nr. 49/2019 treten in Kraft:

1. § 217c, die Tabelle in § 220 Abs. 2 (Z 61), § 220a und § 220b mit **1. Juli 2017**,
2. § 232a Abs. 1 und § 232a Abs. 3 letzter Satz mit **1. September 2017**,
3. die Tabelle in § 214 Abs. 1 (Z 50), § 215 (Z 54), der IV. Teil in Hauptstück III (§§ 244a bis 244h) mit **1. November 2017**,

4. § 205 (Z 47), die Tabelle in § 214 Abs. 1 (Z 51), die Tabelle in § 215 (Z 55), § 215 letzter Satz (Z 56), die Tabelle in § 244c Abs. 1 (Z 74), die Tabelle in § 244d (Z 76), die Tabelle in § 244e (Z 79), § 244e letzter Satz (Z 80), die Tabelle in § 244f (Z 83), § 244g letzter Satz (Z 85), die Tabelle in § 244h (Z 87), § 244h letzter Satz (Z 88), mit **1. Jänner 2018**,
5. § 214 Abs. 1 (Z 52) mit **1. April 2018**,
6. § 186a Abs. 2, § 186a Abs. 5, § 186a Abs. 8 und 9 mit **1. Juni 2018**,
7. § 244a Abs. 2 (Z 73), die Tabelle in § 244d (Z 77), mit **1. September 2018**,
8. die Tabelle in § 205 (Z 48), die Tabelle in § 214 Abs. 1 (Z 53), die Tabelle in § 215 (Z 57), § 215 letzter Satz (Z 58), die Tabelle in § 220 Abs. 2 (Z 62), und § 220a Z 3 (Z 64), § 220b Abs. 1 Z 2, die Tabelle in § 244c Abs. 1 (Z 75), die Tabelle in § 244d (Z 78), die Tabelle in § 244e (Z 81), § 244e letzter Satz (Z 82), die Tabelle in § 244f (Z 84), § 244g letzter Satz (Z 86), die Tabelle in § 244h (Z 89), § 244h letzter Satz (Z 90) mit **1. Jänner 2019** und
9. das Inhaltsverzeichnis, § 9 Abs. 1 Z 2, § 9 Abs. 4a, § 17 Abs. 3 Z 2 und 3, § 22 Abs. 3 Z 1, § 23 Abs. 2 erster Satz, § 44 Abs. 4 erster Satz, § 48 Abs. 5 Z 5, § 48c Abs. 4 Z 1 und 2, § 48d, § 51, § 56 Abs. 3 Z 2 und 3, § 62 Abs. 1 Z 3 lit. c, § 65 Abs. 1, § 70 Abs. 2, § 70 Abs. 3 letzter Satz, § 70a Abs. 1, § 71a, § 72 Abs. 1a, § 72 Abs. 3 Z 1 und 2, § 74 Abs. 1 erster Satz, § 74 Abs. 4 letzter Satz, § 74 Abs. 6, § 113 Abs. 3, § 118 Abs. 1 letzter Satz, § 121 Abs. 4 und 5, § 150 Abs. 5, § 154 Abs. 1 Z 3, § 154 Abs. 4 Z 2, § 156 Z 1a, § 157a, § 162 Abs. 6, § 166 Abs. 8, § 168 Abs. 2a, § 181 Abs. 3 Z 2, § 181 Abs. 6 Z 1, § 185 Abs. 3, § 186 Abs. 8, § 187 Abs. 6, § 190 Abs. 1 und 2, § 191a Abs. 2 Z 1 letzter Satz, § 193 Abs. 1a, § 193 Abs. 2, § 213 Abs. 3, § 217 Abs. 4, § 222 Abs. 4, § 223b Abs. 3, § 234 Abs. 7, § 244, § 266 Abs. 1 und 2, § 278 Abs. 3 Z 2 lit. c, § 282 Abs. 1 und 2, § 295b Abs. 2 Z 4, § 298 Abs. 4 Z 2 lit. c, § 298 Abs. 4 Z 3 und 4, § 298 Abs. 10, § 298 Abs. 11 Z 1 und § 298 Abs. 12 mit dem auf die Kundmachung folgenden Monatsersten, das ist der **1. Juli 2019**."

## Artikel 2

### Änderung des Steiermärkischen Pensionsgesetzes 2009

Das Steiermärkische Pensionsgesetz 2009, LGBL Nr. 10/2009, zuletzt in der Fassung LGBL Nr. 63/2018, wird wie folgt geändert:

#### 1. Dem § 43 werden folgende Abs. 14 und 15 angefügt:

„(14) Abweichend von Abs. 2 ist die Erhöhung der Ruhe- und Versorgungsbezüge für das Kalenderjahr 2019 wie folgt vorzunehmen:

Das Gesamtpensionseinkommen (Abs. 15) ist zu erhöhen,

1. wenn es nicht mehr als 1.115 € monatlich beträgt, um 2,6 %;
2. wenn es über 1.115 € bis zu 1.500 € monatlich beträgt, um jenen Prozentsatz, der zwischen den genannten Werten von 2,6 % auf 2 % linear absinkt;
3. wenn es über 1.500 € bis zu 3.402 € monatlich beträgt, um 2 %;
4. wenn es über 3.402 € monatlich beträgt, um 68 €.

(15) Das Gesamtpensionseinkommen einer Person gemäß Abs. 14 ist die Summe aller im Dezember 2018 nach diesem Landesgesetz auf Grund eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land und nach dem Steiermärkischen Bezügegesetz, LGBL Nr. 28/1973, gebührenden und der Pensionsanpassung zum 1. Jänner 2019 unterliegenden Ruhe- und Versorgungsbezüge mit Ausnahme des Kinderzuschusses und der Ergänzungszulage. Bezieht eine Person zwei oder mehrere Ruhe- und Versorgungsbezüge ist Abs. 13 entsprechend anzuwenden.“

#### 2. Dem § 83a wird folgender Abs. 14 angefügt:

„(14) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 49/2019 treten § 43 Abs. 14 und 15 mit **1. Jänner 2019** in Kraft.“

### Artikel 3

#### **Änderung des Gesetzes über die Regelung des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechtes der Distriktsärzte und Landesbezirkstierärzte, ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen**

Das Gesetz über die Regelung des Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrechtes der Distriktsärzte und Landesbezirkstierärzte, ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen, LGBL Nr. 59/1976, zuletzt in der Fassung LGBL Nr. 44/2018, wird wie folgt geändert:

1. Dem § 66 wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Abweichend von Abs. 1 ist die Erhöhung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse, auf die bis zum 31. Dezember 2018 Anspruch bestand, für das Kalenderjahr 2019 unter sinngemäßer Anwendung von § 43 Abs. 14 und 15 St. PG 2009 vorzunehmen.“

2. Dem § 61 wird folgender Abs. 18 angefügt:

„(18) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 49/2019 tritt § 66 Abs. 3 mit **1. Jänner 2019** in Kraft.“

### Artikel 4

#### **Änderung des Steiermärkischen Mutterschutz- und Karenzgesetzes**

Das Gesetz über den Mutterschutz und die Karenz der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer im Landesdienst, LGBL Nr. 52/2002, zuletzt in der Fassung LGBL Nr. 74/2011, wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 3 lautet:

„(3) Über die Achtwochenfrist (Abs. 1) hinaus, darf eine werdende Mutter auch dann nicht beschäftigt werden, wenn nach einem von ihr vorgelegten fachärztlichen Zeugnis Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind bei Fortdauer der Beschäftigung gefährdet wäre. Eine Freistellung wegen anderer als der in der Mutterschutzverordnung - MSchV, BGBl. II Nr. 310/2017, genannter medizinischer Indikationen ist im Einzelfall auf Grund eines Zeugnisses einer Amtsärztin/eines Amtsarztes vorzunehmen.“

2. § 30 Abs. 4 lautet:

„(4) Die Karenz muss mindestens zwei Monate betragen.“

3. Dem § 35a wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 49/2019 treten § 4 Abs. 3 und § 30 Abs. 4 mit dem auf die Kundmachung folgenden Monatsersten, das ist der **1. Juli 2019** in Kraft.“

Landeshauptmann

**Schützenhöfer**

Landesrat

**Drexler**